



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa  
Sechzigste Tagung**

Moskau, 13.–16. September 2010

EUR/RC60/Conf.Doc./8  
Freitag, 23. Juli 2010  
101914  
ORIGINAL: ENGLISCH

**Resolution (Entwurf)**

**Gesundheit in der Außenpolitik und Entwicklungszusammenarbeit:  
Öffentliche Gesundheit ist globale Gesundheit**

Das Regionalkomitee –

unter Hinweis auf die Resolutionen der Generalversammlung der Vereinten Nationen A/RES/64/108 und A/RES/63/33 über globale Gesundheit und Außenpolitik sowie den vom Generalsekretär in enger Zusammenarbeit mit der Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation und in Konsultation mit den Mitgliedstaaten vorgelegten Bericht A/64/365 *Global health and foreign policy: strategic opportunities and challenges* [dt.: Globale Gesundheit und Außenpolitik: Strategische Chancen und Herausforderungen] –

1. NIMMT KENNTNIS von den Empfehlungen der Generalversammlung der Vereinten Nationen zu globaler Gesundheit und Außenpolitik;
2. ERKENNT AN, dass globale Gesundheit ein integrales Element im Aufbau von Sicherheit, Wohlstand, Gerechtigkeit und Menschenwürde auf nationaler Ebene, überall in der Europäischen Region der WHO und überall in der internationalen Gemeinschaft ist und daher auch im strategischen Interesse der Außen-, Gesundheits- und Weltpolitik liegt;
3. BITTET die Mitgliedstaaten EINDRINGLICH,
  - a) Gesundheitsthemen in der Formulierung ihrer Außenpolitik zu berücksichtigen,
  - b) mehr Kohärenz zwischen Gesundheits- und Außenpolitik zu schaffen,

- c) Diplomaten und Gesundheitsbeamte in Fragen der globalen Gesundheit und der Außenpolitik mehr zu schulen,
  - d) die Bemühungen der Außenpolitik um die globale Gesundheit zu verbessern, indem sie in den bestehenden diplomatischen Foren für Gesundheit wie für andere Fragen die konzeptionelle Kohärenz fördern und Gesundheit zu einem integralen Aspekt anderer globaler Politikbereiche machen,
  - e) das politische Engagement und das institutionelle Fundament für außenpolitische Maßnahmen zur globalen Gesundheit zu stärken;
4. ERSUCHT die Regionaldirektorin,
- a) die Mitgliedstaaten darin zu unterstützen, globale Gesundheit besser in ihren außenpolitischen Zielen und Prozessen zu verankern, und den Gesundheitsministerien und dem Gesundheitspersonal zu helfen, ein besseres Verständnis des außenpolitischen Kräftespiels zu gewinnen,
  - b) vorrangige Themen für einen Dialog zwischen Gesundheitssektor und Außenpolitik zu benennen und die regelmäßige Durchführung solcher Gespräche zu unterstützen,
  - c) Neuerungen in regierungsübergreifenden Strategien und Koordinierungsprozessen zu untersuchen, die vielversprechende Wege für mehr Weisheit, Fähigkeit und Leistung der Außenpolitik im Bereich der globalen Gesundheit eröffnen,
  - d) Studien und Analysen zur Erstellung eines umfassenden Bildes von der Verbindung zwischen globaler Gesundheit und Außenpolitik überall in der Europäischen Region der WHO zu unterstützen und mit den nationalen und regionalen Schulen für Diplomatie und Außenpolitik Beziehungen anzuknüpfen,
  - e) zur Stärkung der Kompetenz von Diplomaten und Gesundheitsbeamten in der globalen Gesundheitsdiplomatie beizutragen und zu diesem Zweck Ausbildungsleitlinien und offen zugängliche Materialien für Aufklärung, Ausbildung und Schulung zu entwickeln.